



## **Gelebter Alltag – Rituale und Tagesablauf**

### **Die Tagesstruktur**

- Die Kinder können zwischen 7 und 9 Uhr gebracht werden. In dieser Zeit wird gespielt, gemalt, gebastelt und gewerkelt. Es stehen die Tätigkeiten des täglichen Lebens im Vordergrund (Geschirrspüler ausräumen, Wasche aufhängen, Tisch decken, Frühstück bzw. Jause zubereiten, Fische füttern...).
- Einmal am Vormittag und einmal am Nachmittag treffen sich Betreuerinnen und Kinder zu einem gemeinsamen Kreis. Wir versammeln wir uns um die Sonne (das Symbol für unseren Kreis), um uns zu begrüßen.
- Da die Kinder zu sehr unterschiedlichen Zeiten gebracht werden und verschiedene Bedürfnisse haben, bieten wir eine zeitlich offene Jause an.
- Es wird nach Bedarf, Lust und Laune und sehr oft in Kleingruppen drinnen oder draußen gespielt. Wir benutzen unsere Terrasse, unseren Garten oder gehen spazieren. Freispiel und verschiedene Angebote finden im Gruppenraum, Bewegungsraum, Küche, Atelier/Werkecke, Nassbereich statt.
- Den Turnsaal können wir nach Absprache mit der Volksschule, dem Kindergarten und der Gemeinde zu bestimmten Zeiten mitbenützen.
- Abholzeiten:  
für Kinder der Betreuungsvariante I (ohne Mittagessen) bis 11.55 Uhr.  
für Kinder der Betreuungsvariante II (mit Mittagessen, ohne Mittagsschlaf) bis 12.55 Uhr.  
für Kinder der Betreuungsvariante III (mit Mittagessen und Mittagsschlaf) bis 14.25
- Mittagszeit:  
Mittagessen und Ruhezeit für die Mittagskinder: 12.00 – 14.30 Uhr.

### **Tagesablauf Nachmittag**

- Die Nachmittagskinder können zwischen 14 und 14.30 Uhr gebracht werden.
- Es findet meist eine gemeinsame Jause statt.
- Es wird drinnen oder draußen gespielt. Wir benutzen unsere Terrasse, unseren Garten oder gehen spazieren.
- Die Abholzeit am Nachmittag ist bis 16.55 Uhr.

Die Tagesstruktur soll für die Orientierung der Kinder möglichst gleich bleiben, darf aber nicht starr und unflexibel sein. Im Vordergrund stehen immer das Wohlergehen des einzelnen Kindes und das der Gruppe. Wir legen Wert darauf, dass die Kinder immer im Tagesablauf eingebunden sind und, dass sie ihren Tag mitgestalten dürfen. Für uns als Pädagoginnen bedeutet das, dass wir nicht nach einem Schema arbeiten, sondern uns immer an die Bedürfnisse des einzelnen Kindes und der Gruppe orientieren. Besonderes Augenmerk wird auf die sanften und langsamen Übergänge im Tagesablauf





gelegt. Die Kinder brauchen Zeit, um sich auf neue Tätigkeiten und Aktivitäten einzustellen und müssen immer dabei behutsam begleitet werden.

## **Freies Spiel**

Das freie Spiel hat bei uns einen sehr hohen Stellenwert. Dabei entscheidet jedes Kind für sich was, mit wem, wo und wie lange es spielen möchte. Im Mittelpunkt steht das einzelne Kind mit seinen Stärken, Emotionen und Bedürfnissen. Die freie Wahl der Aktivitäten nimmt einen wichtigen Schwerpunkt ein. Freiwillige Angebote entstehen laufend während des freien Spiels (Bewegungsbaustelle, Angebote im Nassbereich, einfaches Kochen, kreatives Gestalten, musikalische Angebote...). Kleine „Projekte“ können durch besondere Ereignisse oder aktuelle Interessen entstehen. Im gesamten Tagesablauf können die Kinder in einer geschützten Umgebung soziales Verhalten mit und voneinander und uns lernen. Rücksichtnahme, Wertschätzung und Respekt, andere so anzunehmen, wie sie sind, steht dabei im Vordergrund. Soziales Lernen bedeutet auch, sich selbst als wertvoller Teil einer Gruppe zu erfahren, an Selbstsicherheit zu gewinnen, in ersten Konfliktsituationen selbst zurechtzukommen und sich selbst behaupten zu lernen.

Die Entwicklung der Selbständigkeit wird durch die vorbereitete Umgebung unterstützt. Spiel- und Arbeitsmaterialien werden so angeboten, dass sie von den Kindern selbständig ausgewählt und verwendet werden können. Unsere Aufgabe sehen wir im beobachtenden und liebevoll unterstützenden Umgang mit den Kindern.

Freie Bewegungsmöglichkeiten sind für kleine Kinder ein Lebensbedürfnis. Unsere großzügigen Räume bieten eine Umgebung, die für vielfältige Bewegungsabenteuer sorgt und fordert zum Experimentieren und Probieren auf.

## **Der Ablauf im Kreis**

- Der Sonnentepich bildet die Mitte unseres Kreises.
- Wir zählen, wie viele Kinder da sind.
- Kinder, die krank oder aus anderen Gründen abwesend sind, werden genannt und bedacht.
- Begrüßungsritual (Begrüßungslied, jedes Kind wird persönlich willkommen geheißen)
- Lieder, Geschichten (Bilderbuch, Erzählschachteln, Bildkarten...), Reime, Fingerspiele, Themen aus dem Jahreskreis... Je nach Interesse und Ausdauer der Kinder.
- Themen, die die Kinder beschäftigen, werden besprochen. Wir nehmen uns Zeit für das, was von den Kindern kommt. Wir legen Wert auf eine gute Gesprächskultur (jedes Kind darf in Ruhe fertig erzählen).
- Wir legen viel Wert darauf das die Teilnahme freiwillig ist, daher steht immer eine Betreuerin den nicht teilnehmenden Kindern als Begleitperson zu Verfügung.





**Kinderkrippe Ampass**

Römerstr. 23 ♦ 6070 Ampass ♦ 0676/6287946

kk-ampass@tsn.at

## Mahlzeiten

### Jause

Am Vormittag bieten wir eine zeitlich offene Jause an. Am Nachmittag wird meist gemeinsam gejausnet. Getränke wie Wasser oder ungesüßten Tee werden immer angeboten.

Wir essen in der Küche. In der warmen Jahreszeit können die Kinder auch gerne ihre Jause im Freien genießen. Die Jause wird in der Früh mit den Kindern gemeinsam zubereitet und die Kinder entscheiden selbst wann, was und wie viel sie essen wollen. Der Essplatz wird meist von den Kindern selbst gedeckt. Die Kinder werden von Anfang an dahingehend begleitet, selbst Wasser aus kleinen Glaskrügen einzuschenken und sich selbständig von den Serviertellern zu bedienen, sowie die Brote selbst zu streichen. Die Betreuerinnen unterstützen und sorgen für gute Rahmenbedingungen: eine einladende Präsentation des Essens, ein liebevoll und vollständig gedeckter Tisch und eine ruhige Atmosphäre.

Wir vertrauen darauf, dass die Kinder unter diesen Voraussetzungen spüren, was und wie viel sie essen wollen und wir halten uns an das Motto „Anbieten - nicht aufdrängen“.

Die Jause **beginnt** mit dem Händewaschen und wird individuell **beendet**, indem die Kinder ihren Essplatz aufräumen und den Geschirrspüler einräumen.

Süßigkeiten sollen eine Ausnahme sein. Die Jausengestaltung bei besonderen Anlässen wird mit den Eltern besprochen. Bei Geburtstagen und anderen Feiern decken wir in der Küche eine festlich geschmückte Tafel und essen gemeinsam.

Wir berücksichtigen Allergien und Lebensmittelunverträglichkeiten, sowie besondere Essgewohnheiten.

### Mittagessen

Jede Woche wird mittels Aushang an der Infowand über die Mittagsmenüs informiert.

Die Mittagszeit beginnt um 12 Uhr. Wie auch bei der Jause werden die Kinder in ihre Selbständigkeit unterstützt und dürfen sich von den angebotenen Speisen selbst bedienen.

### Ruhezeit

Nach dem Mittagessen beginnt die Ruhezeit. Jedes Kind hat seinen Schlafplatz und wir versuchen die Kinder beim Schlafengehen individuell zu begleiten. Kinder, die nicht schlafen, werden beim ruhigen Spiel begleitet: Musik hören, gemeinsam Buch anschauen, Rasten und kuscheln; je nach Bedürfnis der Kinder.

Wenn Kinder während des Tages andere Ruhezeiten brauchen, wird gemeinsam mit den Eltern, eine an die Bedürfnisse des einzelnen Kindes angepasste Lösung gesucht.





## **Bewegungsraum**

Um dem Bedarf nach Bewegung gerecht zu werden, ist unser Bewegungsraum immer für die Kinder zugänglich.

## **Garten, Feld und Wiesen der näheren Umgebung**

Unser Garten wird ganzjährig und gantztägig bei jedem Wetter genützt. In der kalten Jahreszeit entscheidet das Wetter und vor allem die Temperatur darüber, ob und wie lange wir uns im Freien aufhalten. Spaziergänge durch Feld, Wald und Wiese, zum Bauernhof oder Feuerwehrhaus gehören auch dazu. Dabei lassen wir die Gegebenheiten um uns herum entscheidend für unsere Aktivitäten sein.

Auch im Garten werden die Kinder in die anfallende Arbeit spielerisch mit einbezogen.

## **Beziehungsorientierte Pflege**

### **Wickeln**

Die Körperpflege ist eine sehr intime Angelegenheit die positiv erlebt werden soll und setzt eine gefestigte Beziehung zwischen Kind und Betreuerin voraus und muss für jedes Kind entsprechend gestaltet werden. Das Wickeln soll ohne Hektik verlaufen und das Kind hat die volle Aufmerksamkeit der Betreuerin für sich. Wir legen besonderen Wert darauf, unser Tun durch Worte unterstützend zu begleiten. Wir beobachten aufmerksam und sind bemüht, entsprechend auf das Kind zu reagieren.

Auch bei der Körperpflege können junge Kinder in ihrer Selbständigkeit unterstützt werden. Das fängt damit an, dass sich das Kind Stoffwindel und Windel und evtl. Wechselkleidung selbst holen kann. Es hat die Möglichkeit, selbst auf den Wickeltisch über die mobile Treppe hinaufzusteigen und nach dem Wickeln selbst die Windel zu entsorgen. Nach dem Wickeln waschen sich Kind und Betreuerin gemeinsam die Hände.

Die Privatsphäre der Kinder muss immer respektiert werden und auch kleine Zuschauer müssen ein Einverständnis vom Wickelkind einholen.

### **Sauber werden**

Wir unterstützen die Kinder beim Sauberwerden – immer nach Absprache mit den Eltern. Dabei legen wir sehr viel Wert darauf, dass auf Druck in jeglicher Form verzichtet wird.

### **An- und Ausziehen**

Beim An- und Ausziehen lautet das Motto Zeit geben, Selbständigkeit unterstützen und die vorbereitete Umgebung so zu planen, dass die Kinder mit unserer Unterstützung möglichst selbsttätig sein können. Unsere Räume mit dem direkt anschließenden Garten ermöglicht, dass die Kinder unter Aufsicht sofort nach dem Anziehen hinausgehen können.





## **Händewaschen**

Waschbecken, Seife und Handtuch müssen schon für die Kleinsten selbständig erreichbar sein. Grundsätzlich waschen sich die Kinder die Hände vor den Mahlzeiten sowie nach dem Wickeln und dem Toilettenbesuch. Händewaschen bereitet aber phasenweise vielen Kindern auch ohne besonderen Anlass viel Freude. Dafür muss auch Zeit und Raum bereitgestellt werden.

## **Ankommen und Verabschieden**

Jedes Kind wird persönlich begrüßt, hineinbegleitet und bleibt so lange in unserer Begleitung, bis es sich von selbst oder mit Unterstützung loslösen kann und eine passende Beschäftigung gefunden hat.

Die Kinder werden schon in der Garderobe oder nachdem sie sich mit der Begleitperson ausgezogen haben von uns persönlich empfangen und begrüßt. Eltern oder Begleitpersonen sind natürlich willkommen, die Kinder in den Gruppenraum hineinzubegleiten um evtl. schwierige Übergänge zu erleichtern.

Es steht jedem Kind zu, sich von der Begleitperson entsprechend zu verabschieden. Manche Kinder brauchen ausgedehnte Rituale, anderen genügt ein kurzes „auf Wiedersehen“. Im Interesse der Kinder ist auf jeden Fall zu vermeiden, dass sich Eltern unbemerkt hinausschleichen, ohne sich zu verabschieden.

Beim Abholen werden die Kinder persönlich verabschiedet und Informationen den Tag betreffend können ausgetauscht werden.

## **Geburtstagsfeiern**

Nach Absprache mit den Eltern feiern die Kinder in der Gruppe ihre Geburtstage.

- Geburtstagsblume an der Eingangstür
- Geburtstagskrone zum Selbergestalten
- Geburtstagsfeier im Kreis: Kerzen anzünden, Geburtstagslied, evtl. Fotos (Baby bis heute), Lied/Buch/Gedicht aussuchen
- Festlich geschmückter Jausentisch. Nach Absprache kann eine besondere Jause für die ganze Gruppe mitgebracht werden.

## **Regeln**

Es gibt wenige Regeln, dafür aber individuelle Abmachungen. Wir unterstützen die Kinder darin, achtsam und wertschätzend mit Menschen, Dingen und der Natur umzugehen.

***Absolutes Rauchverbot für Eltern in und direkt vor der Kinderkrippe (Terrasse und im Garten - auch bei Festen und bei den Gartenaktionen)!***





**Kinderkrippe Ampass**

Römerstr. 23 ♦ 6070 Ampass ♦ 0676/6287946

kk-ampass@tsn.at

## **Einrichtungstraditionen**

Elternabende (Herbst und Frühjahr)

Lichterfest mit Eltern

Nikolausfeier

Weihnachtsbasteln und Adventcafé mit Eltern

Weihnachtsfeier für die Kinder

Faschingsfeier

Osterfrühstück

Sommerfest im Garten mit Eltern

Gartenaktion im Herbst und im Frühling mit Eltern

